

Medienmitteilung

Swiss Re und Climeworks lancieren Partnerschaft und unterzeichnen weltweit ersten Zehnjahresvertrag für CO₂-Entnahme

Zürich, 25. August 2021 – Swiss Re und Climeworks, ein führendes Technologieunternehmen für die Abscheidung von CO₂ aus der Luft, gehen eine Partnerschaft zur Bekämpfung des Klimawandels ein. Die beiden Unternehmen haben den weltweit ersten langfristigen Abnahmevertrag für die Entnahme von CO₂, das heisst die direkte Abscheidung und Speicherung von CO₂ aus der Luft, unterzeichnet. Der Vertrag hat einen Gesamtwert von 10 Mio. USD und eine Laufzeit von zehn Jahren. Für Swiss Re ist die Zusammenarbeit ein Meilenstein auf dem Weg zu ihrem Netto-Null-Ziel für die eigenen Betriebsemissionen bis 2030. Mit der Partnerschaft unterstreicht Swiss Re ihre Unterstützung der CO₂-Entnahmeindustrie und verschafft sich frühzeitigen Zugang zu neuen Risikopools und Anlageklassen in diesem Bereich.

Sowohl die Vertragslaufzeit von zehn Jahren als auch der Gesamtwert von 10 Mio. USD sind auf dem freiwilligen Markt für diese Art der hochwertigen CO₂-Entnahme bisher unerreicht und senden ein wichtiges Nachfragesignal an Entwickler, Investoren und andere Käufer. Die beiden Unternehmen vereinbarten ausserdem, bei der Entwicklung von Risikomanagement-Wissen und Versicherungsprodukten zusammenzuarbeiten und künftige Investitions- und Projektfinanzierungsmöglichkeiten zu sondieren.

Christian Mumenthaler, Group Chief Executive Officer von Swiss Re und Co-Vorsitzender der Alliance of CEO Climate Leaders des Weltwirtschaftsforums, sagte: «Um die Risiken des Klimawandels zu mindern, muss die Welt die CO₂-Entnahme vorantreiben, und zwar zusätzlich zur Emissionssenkung, nicht nur an deren Stelle. Durch die Partnerschaft mit Climeworks können wir dabei auf unsere Stärken als Risikonehmer, Investor und vorausschauender Abnehmer von Klimalösungen setzen.»

Die von Climeworks in Island angebotene Technologielösung zur CO₂-Entnahme filtert das Kohlendioxid mithilfe geothermischer Energie aus der Umgebungsluft. Anschliessend wird das abgeschiedene CO₂ zur dauerhaften Speicherung in nahegelegene Gesteinsschichten geleitet. Es wird in Wasser gelöst und tief in den Untergrund gepumpt, wo es auf natürliche Weise mit dem umgebenden Basaltgestein reagiert und stabile Karbonatminerale bildet – das CO₂ wird buchstäblich versteinert. Dies gilt als die sicherste und dauerhafteste aller heute kommerziell verfügbaren Lösungen für die CO₂-Entnahme.

Mit einem Preis von mehreren hundert Dollar pro Tonne abgeschiedenem CO₂ gehört sie momentan allerdings auch zu den teuersten Optionen.

Media Relations,
Zürich
Telefon +41 43 285 7171

Swiss Re AG
Mythenquai 50/60
CH-8022 Zürich

Telefon +41 43 285 2121

www.swissre.com
 @SwissRe

Grössere, wirtschaftlichere Anlagen zur Abscheidung und Speicherung von CO₂ aus der Luft lassen sich nur realisieren, wenn sich Kunden zu langfristigen Abnahmevereinbarungen verpflichten. Sie garantieren den Entwicklern künftige Einnahmen, durch die wieder neue Projekte finanzierbar werden.

Christoph Gebald, Co-CEO und Mitgründer von Climeworks: «Wir sind sehr stolz darauf, die Grundlage für eine einzigartige langfristige Partnerschaft mit Swiss Re, der führenden «Risk Knowledge Company», geschaffen zu haben. Dies ist ein entscheidender Meilenstein für die Skalierung der Climeworks-Technologie und der CO₂-Entnahmeindustrie als Ganzes.»

Projekte zur CO₂-Entnahme können auf natürliche Lösungen wie Aufforstung setzen, die viele zusätzliche Vorteile bieten, wie beispielsweise die Erhöhung der Artenvielfalt. Sie stehen jedoch in Konkurrenz zu anderen Formen der Bodennutzung, und das gespeicherte CO₂ droht, etwa durch Waldbrände, wieder freigesetzt zu werden. Deshalb sind auch technische Lösungen zur CO₂-Entnahme – wie zum Beispiel die Luftfiltermaschinen von Climeworks – notwendig, um die globale Erwärmung langfristig zu begrenzen.

Die Umsetzung solcher Klimalösungen im grossen Massstab erfordert nicht nur die richtigen Nachfragesignale, sondern auch geeignete Risikotransferlösungen und eine ausreichende Finanzierung. Der Versicherungssektor ist optimal positioniert, um an allen drei Fronten Unterstützung zu bieten: durch langfristige Abnahmeverträge, durch die Bereitstellung von Versicherungskapazität und durch Investitionen, wie im jüngsten [Bericht](#) des Swiss Re Institute mit dem Titel «The insurance rationale for carbon removal solutions» beschrieben.

Swiss Re hat sich verpflichtet, im Versicherungs- und Anlagegeschäft bis 2050 und bei den eigenen betrieblichen Prozessen bereits bis 2030 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Dabei verfolgt die Gruppe den Ansatz «Do our best, remove the rest», der darauf abzielt, die Emissionen zunächst möglichst stark zu reduzieren und für die verbleibenden Emissionen dann entsprechende Mengen an CO₂-Entnahme zu realisieren.

Swiss Re

Die Swiss Re Gruppe ist einer der weltweit führenden Anbieter von Rückversicherung, Versicherung und anderen versicherungsbasierten Formen des Risikotransfers mit dem Ziel, die Welt widerstandsfähiger zu machen. Sie antizipiert und steuert Risiken – von Naturkatastrophen bis zum Klimawandel, von alternden Bevölkerungen bis zur Cyber-Kriminalität. Ziel der Swiss Re Gruppe ist es, der Gesellschaft Wohlstand und Fortschritt zu ermöglichen, indem sie ihren Kunden bei neuen Geschäftsmöglichkeiten und Lösungen unterstützend zur Seite steht. Von seinem Hauptsitz in Zürich (Schweiz) aus, wo die Swiss Re Gruppe 1863 gegründet wurde, steuert das Unternehmen ein Netzwerk von weltweit rund 80 Standorten.

Climeworks

Climeworks befähigt die Menschen, den Klimawandel durch dauerhafte Abscheidung von Kohlendioxid aus der Luft umzukehren. Das von Climeworks aus der Luft abgeschiedene Kohlendioxid wird entweder in den Boden zurückgeführt und dort für Millionen von Jahren sicher und dauerhaft gelagert, oder es wird zu klimafreundlichen Produkten wie kohlenstoffneutralen Brennstoffen und Materialien weiterverarbeitet. Die «Direct Air Capture»-Technologie von Climeworks wird ausschliesslich mit sauberer Energie betrieben, und die modularen CO₂-Kollektoren lassen sich zu beliebig grossen Einheiten stapeln. Das von den Ingenieuren Christoph Gebald und Jan Wurzbacher gegründete Unternehmen Climeworks hat sich zum Ziel gesetzt, eine Milliarde Menschen zu inspirieren, hier und jetzt zu handeln und Kohlendioxid aus der Luft zu entfernen. Gemeinsam können wir eine klimapositive Welt schaffen. Machen Sie mit!

Web: <https://www.climeworks.com>

Hinweis zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen

Gewisse hier enthaltene Aussagen und Abbildungen sind zukunftsgerichtet. Diese Aussagen (u.a. zu Vorhaben, Zielen und Trends) und Illustrationen nennen aktuelle Erwartungen bezüglich zukünftiger Entwicklungen auf der Basis bestimmter Annahmen und beinhalten auch Aussagen, die sich nicht direkt auf Tatsachen in der Gegenwart oder in der Vergangenheit beziehen.

Zukunftsgerichtete Aussagen sind typischerweise an Wörtern wie «vorwegnehmen», «annehmen», «glauben», «fortfahren», «schätzen», «erwarten», «vorhersehen», «beabsichtigen» und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen beziehungsweise an der Verwendung von Verben wie «wird», «soll», «kann», «würde», «könnte», «dürfte». Diese zukunftsgerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die zur Folge haben können, dass das Betriebsergebnis, die finanziellen Verhältnisse, die Solvabilitätskennzahlen, die Kapital- oder Liquiditätspositionen oder die Aussichten der Gruppe wesentlich von jenen abweichen, die durch derartige Aussagen zum Ausdruck gebracht oder impliziert werden, oder dass Swiss Re ihre veröffentlichten Ziele nicht erreicht. Zu derartigen Faktoren gehören unter anderem:

- Häufigkeit, Schweregrad und Verlauf von versicherten Schadenereignissen, insbesondere Naturkatastrophen, Man-made-Schadenereignissen, Pandemien, Terroranschlägen oder kriegserischen Handlungen;
- Mortalität, Morbidität und Langlebigkeitsverlauf;
- der zyklische Charakter des Rückversicherungsgeschäfts;
- Interventionen der Zentralbank auf den Finanzmärkten, Handelskriege oder andere protektionistische Massnahmen in Bezug auf internationale Handelsabkommen, ungünstige geopolitische Ereignisse, innenpolitische Umstürze oder andere Entwicklungen, die sich negativ auf die Weltwirtschaft auswirken;
- gestiegene Volatilität und/oder Zusammenbruch von globalen Kapital- und Kreditmärkten;
- die Fähigkeit der Gruppe, genügend Liquidität und den Zugang zu den Kapitalmärkten zu gewährleisten, einschliesslich genügend Liquidität zur Deckung potenzieller Rücknahmen von Rückversicherungsverträgen durch Zedenten, Aufforderung zur vorzeitigen Rückzahlung von Schuldtiteln oder ähnlichen Instrumenten oder Forderungen von Sicherheiten aufgrund der tatsächlichen oder wahrgenommenen Verschlechterung der Finanzkraft der Gruppe;
- die Unmöglichkeit, mit dem Verkauf von in der Bilanz der Gruppe ausgewiesenen Wertschriften Erlöse in Höhe des für die Rechnungslegung erfassten Wertes zu erzielen;
- die Unmöglichkeit, aus dem Anlageportefeuille der Gruppe ausreichende Kapitalerträge zu erzielen, einschliesslich infolge von Schwankungen auf den Aktien- und Rentenmärkten, durch die Zusammensetzung des Anlageportefeuilles oder auf andere Weise;
- Änderungen von Gesetzen und Vorschriften oder ihrer Auslegungen durch Aufsichtsbehörden und Gerichte, die die Gruppe oder deren Zedenten betreffen,

- einschliesslich als Ergebnis einer umfassenden Reform oder Abkehr von multilateralen Konzepten bei der Regulierung globaler Geschäftstätigkeiten;
- der Rückgang oder Widerruf eines Finanz- oder anderer Ratings einer oder mehrerer Gesellschaften der Gruppe oder sonstige Entwicklungen, welche die Fähigkeit der Gruppe zur Erlangung eines verbesserten Ratings erschweren;
 - Unwägbarkeiten bei der Schätzung von Rückstellungen, einschliesslich Unterschieden zwischen den tatsächlichen Schadensforderungen und den Underwriting- und Rückstellungsannahmen;
 - Policernerneuerungs- und Stornoquoten;
 - Unsicherheiten bei Schätzungen von künftigen Schäden, welche für die Finanzberichterstattung verwendet werden, insbesondere in Hinblick auf grosse Naturkatastrophen und bestimmte Man-made-Grossschäden, da Schadensschätzungen bei solchen Ereignissen mit bedeutenden Unsicherheiten behaftet sein können und vorläufige Schätzungen unter dem Vorbehalt von Änderungen aufgrund neuer Erkenntnisse stehen;
 - juristische Verfahren sowie behördliche Untersuchungen und Massnahmen, u. a. im Zusammenhang mit Branchenanforderungen und allgemeinen, für die Geschäftstätigkeit geltenden Verhaltensregeln;
 - das Ergebnis von Steuerprüfungen und die Möglichkeit der Realisierung von Steuerverlustvorträgen sowie latenten Steuerforderungen (u. a. aufgrund der Ergebniszusammensetzung in einem Rechtsgebiet oder eines erachteten Kontrollwechsels), welche das künftige Ergebnis negativ beeinflussen könnten, und die Gesamtauswirkungen von Änderungen der Steuervorschriften auf das Geschäftsmodell der Gruppe;
 - Änderungen bei Schätzungen oder Annahmen zur Rechnungslegung, die sich auf die rapportierten Zahlen zu Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Einnahmen oder Ausgaben, einschliesslich Eventualforderungen und Verbindlichkeiten, auswirken;
 - Änderungen bei Standards, Praktiken oder Richtlinien zur Rechnungslegung;
 - Stärkung oder Schwächung ausländischer Währungen;
 - Reformen oder andere mögliche Änderungen an Referenzzinssätzen;
 - die Unwirksamkeit von Absicherungsinstrumenten der Gruppe;
 - bedeutende Investitionen, Übernahmen oder Veräusserungen sowie jegliche Verzögerungen, unerwartete Verbindlichkeiten oder sonstige Kosten, geringer als erwartet ausfallende Leistungen, Beeinträchtigungen, Ratingaktionen oder andere Aspekte im Zusammenhang mit diesen Transaktionen;
 - aussergewöhnliche Ereignisse bei Kunden oder anderen Gegenparteien der Gruppe, zum Beispiel Insolvenz, Liquidation oder sonstige kreditbezogene Ereignisse;
 - Verschärfung der Wettbewerbsbedingungen;
 - Auswirkungen von Betriebsstörungen aufgrund von Terroranschlägen, Cyberangriffen, Naturkatastrophen, Krisenfällen im Gesundheitswesen, Feindseligkeiten oder anderen Ereignissen;
 - Beschränkungen hinsichtlich der Fähigkeit der Tochtergesellschaften der Gruppe, Dividenden zu zahlen oder andere Ausschüttungen vorzunehmen; und
 - operative Faktoren, einschliesslich der Wirksamkeit des Risikomanagements und anderer interner Verfahren zur Prognose und Bewirtschaftung vorgenannter Risiken.

Diese Aufzählung von Faktoren ist nicht erschöpfend. Die Gruppe ist in einem Umfeld tätig, das sich ständig verändert und in dem neue Risiken entstehen. Die Leser werden daher dringend gebeten, sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Swiss Re ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, Ereignisse oder Ähnlichem öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.

Diese Mitteilung ist nicht als Empfehlung für den Kauf, Verkauf oder das Halten von Wertpapieren gedacht und ist weder Angebot noch Angebotseinholung für den Erwerb von Wertpapieren in irgendeinem Land, einschliesslich der USA. Jedes derartige Angebot würde ausschliesslich in Form eines Verkaufsprospekts oder Offering Memorandums erfolgen und den geltenden Wertschriftengesetzen entsprechen.